



Niederschrift

Öffentlicher Teil

GV/38/2021/19-24

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzung am:	01.11.2021
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:38 Uhr

anwesend:

Vorsitzender der Gemeindevertretung

Herr Juschka, Kay

2. stellv. Vorsitzende/r

Herr Dachroth, Mirko

Mitglieder

Herr Arndt, Christian

Herr Birnbaum, Maurice

Frau Brestel, Kerstin

Herr Bündig, Jan-Peter

Herr Dr. Galeski, Frank

Herr Eißrig, Andreas

Herr Hannemann, Wilfried

Frau Helmig, Katja

Frau Hummel, Helga

Herr Klahr, Christian

Frau Knihs, Andrea

Herr Landherr, Markus

Herr Molks, Steffen

Herr Radach, Stefan

Frau Schaefer, Ruth

Herr Scherler, Thomas

Herr Toleikis, Wolfgang

Bürgermeister

Herr Siebert, Sven

Verwaltung

Herr Bareuther, Holger

Frau Pöschl, Franziska

Herr Retzke, Andreas

Gäste

Herr Venlauskas, Marius

abwesend:

Mitglieder

Frau Bleckert, Sandra

Frau Katzer, Claudia

Herr Klemm, Thomas
Frau Machel, Sandra
Frau Münch, Manuela
Frau Schmäke, Bianka
Herr Seidel, Volkmar
Herr Vorwerk, Jens
Herr Wolsdorf, Jens

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|---|---|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 3 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 4 | Mitteilungen des Bürgermeisters |
| 5 | Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung |
| 6 | Einwohnerfragestunde |
| 7 | Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung |
| 8 | Gefahrenabwehrabwehrbedarfsplan |

Öffentlicher Teil

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Die Gemeindevertretung ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderung zur Kenntnis genommen.

3 Feststellung von Ausschließungsgründen

Keine.

4 Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister/die Verwaltung informiert über folgende Punkte:

- Veranstaltung zum Bürgerhaushalt fand am 30.10. statt.
118 Bürger*innen haben vor Ort und 331 haben online abgestimmt.
- Anhörung des Landkreises zur Abordnung einer Person zur Wahrnehmung der Kämmererfunktion ist heute eingegangen.
- 29.10. fand die Besichtigung der Schwimmhalle in Anklam statt.

5 Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Der Vorsitzende informiert über folgende Punkte:

- Frau Ruth Schaefer hat mitgeteilt, zum Ende des Jahres ihr Mandat niederzulegen.

6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

7 Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Es wurden keine Anfragen gestellt.

8 Gefahrenabwehrabwehrbedarfsplan

- Frau Pöschl, Herr Venslauskas und Herr Bareuther erläutern die Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplanes und die vorliegenden Unterlagen (siehe RIS).

Folgende Anfragen wurden gestellt:

- **Stefan Radach:**
 - Verwaltung hat bisher keinen Bedarf eines Gerätewarts angemeldet.
 - Wie viel Mitarbeiter des Bauhofes/der Verwaltung sind Mitglied der Wehren?
- **Kay Juschka:** Bei Ausschreibungen wurde bisher nur bei Bauhofmitarbeitern Warum wird nicht auch bei anderen Stellen, wie beispielsweise Ordnungsamtsmitarbeitern, dieser Wunsch mit in die Stellenausschreibung aufgenommen?
- **Franziska Pöschl (zu 1. und 3.), Herr Venslauskas (zu 2.):**
 - Zu 1.) Es gibt bisher einen Mitarbeiter, der die Sachbearbeitung Feuerwehr ausübt. Die eine Stelle wird zukünftig nicht ausreichen. Auch ein hauptamtlicher Gerätewart wird als notwendig erachtet.

- Zu 2.) 3 Mitarbeiter des Bauhofes und 1 Mitarbeiter der Kernverwaltung nehmen regelmäßig an den Einsätzen teil.
- Zu 3.) Wird bei zukünftigen Stellenausschreibungen bei Ordnungsamtsstellen berücksichtigt.
- **Sven Siebert:** Bestätigt, dass zukünftig bei allen Stellenausschreibungen ein entsprechender Part aufgenommen wird.
- **Mirko Dachroth:**
 - In MeckPom gibt es ein Schulfach WAT. Kann hier so etwas auch initiiert werden?
 - Können die Zeiten der Ausbildung und des Einsatzes auf die Arbeitszeit angerechnet werden.
- **Franziska Pöschl:**
 - Zu 1.) Diese Idee wird aufgegriffen und mit dem Fachbereich besprochen.
 - Zu 2.) Für die Ausbildung bei der Feuerwehr wird man freigestellt. Der Arbeitgeber schöpft die bestehenden Möglichkeiten aus. Arbeitgeber in der freien Wirtschaft bekommen den Arbeitsausfall ihrer Mitarbeiter bei Ausbildung und Einsatz vergütet.
- **Thomas Scherler:**
 - WAT/Feuerwehr gute Idee. Lenné-Schule bietet bisher nur Kochen an und dies wäre eine gute Alternative.
 - Gibt es Gesprächsrunden mit ortsansässigen Unternehmen zum Thema Feuerwehr und Mitarbeiterereinsatz. Möglicherweise kann auch mal ein Vertreter der Wehr an solchen Gesprächen teilnehmen.
- **Sven Siebert:**
 - Beim Unternehmerfrühstück wird dieses Thema regelmäßig besprochen. Anregung wird aufgegriffen.
- **Markus Landherr:** Die Freistellung der Mitarbeiter eines Unternehmens zu den Kernzeiten kann nicht mehr sichergestellt werden. Auch die Unternehmen haben stark mit Mitarbeitermangel zu kämpfen und müssen und dürfen zuvorderst die Sicherstellung ihres Geschäftsablaufes in den Mittelpunkt stellen.
- **Marius Venlauskas:** Idee der Integration Feuerwehr in den Unterricht ist sehr gut, aber personell durch die Wehr selbst kaum realisierbar. Es wäre von Vorteil, wenn Personen, die neu für den Bereich Wehren/Brandschutz eingestellt werden, Mitglied bei der Feuerwehr werden. Gegebenenfalls wäre durch einen solchen Personalzuwachs auch die Umsetzung einer Unterrichtsfaches WAT-Feuerwehr möglich.
- **Maurice Birnbaum:** Ist es möglich, teilweise hauptamtliche Mitarbeiter Feuerwehr einstellen, um auch den Mangel in der Tagesbereitschaft zu lösen.
- **Marius Venlauskas:** Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften ist möglich. Es würde das Problem des Mitarbeiter- und Kameradenmangels lösen, ist aber eine sehr teure Lösung.
- **Markus Landherr:** Hier müssen die Bereitstellungskosten Personal, die an die Unternehmen gehen, auch gegengerechnet werden. Abgesehen davon ist die Gewährung des Brandschutzes eine pflichtige Aufgabe.
- **Jan-Peter Bündig:** Werden bei Alarmierungen auch umliegende Wehren angefordert?
- **Marius Venlauskas:** In der Alarmierungs- und Ausrückeordnung ist auch festgehalten, dass, je nach Art des Alarmierungsgrundes, neben allen Ortswehren ggf. auch umliegende Wehren angefordert werden. Die

Unterstützung durch die Berliner Feuerwehr ist nahezu unmöglich, da diese sich selbst im ständigen Alarmzustand befindet.

- **Maurice Birnbaum:** Gibt es Wechselkleidung?
- **Marius Venslauskas:** Durch die Neuanschaffung der Bekleidung kann der Altbestand als Wechselkleidung genutzt werden.
- **Kay Juschka:** Steht die Drohung des WSE, kein Löschwasser mehr zur Verfügung zu stellen, noch im Raum?
- **Sven Siebert:** Die Aussage ist noch nicht widerrufen. Aber die Gemeinde ist für die Bereitstellung des Löschwassers verantwortlich.
- **Kay Juschka:** Ist die Infrastruktur für das Löschwasser sichergestellt?
- **Sven Siebert:** Mit dieser Frage muss sich tatsächlich beschäftigt werden.
- **Marius Venslauskas:** Im tatsächlichen Alarmfall kann die Wehr immer Wasser entnehmen. Im Übungsfall ist das allerdings anders. Da könnten Beschränkungen des WSE zu Problemen führen.
- **Kay Juschka:** Aufforderung an den BM, über die Infrastruktur für das Löschwasser weiterhin mit den Gremien im Austausch zu bleiben. Probleme aufgrund eines Mangels an Löschwasser dürfen nicht auftreten.
- **Helga Hummel:** Kann etwas zur Altersstruktur der Jugendfeuerwehr gesagt werden?
- **Marius Venslauskas:** Ab einem Alter von 10 Jahren kann man bei der Jugendfeuerwehr mitmachen. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich 14-tägig. Wünschenswert wären sicher noch ein paar mehr Jugendliche, aber insgesamt ist die Beteiligung sehr gut.
- **Thomas Scherler:** Gibt es Wünsche nach weiterer Unterstützung für die Jugendwehr?
- **Marius Venslauskas:** Aktuell ist neben der räumlichen Ausstattung nichts bekannt. Aber hierzu wird es gerne noch einmal eine Rückmeldung geben.
- **Steffen Molks:** Welche Möglichkeiten gibt es denn, Jugendliche bei der Wehr zu halten?
- **Marius Venslauskas:** Freizeitangebote wären ein großer Anreiz.
- **Thomas Scherler:** In der vergangenen Woche wurde durch die GV der Beschluss getroffen, auf den Flurstücken 102 und 103 ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Diese Flurstücke stehen für den Feuerwehrneubau überhaupt nicht mehr zur Verfügung.
- **Christian Arndt:** Problematisch ist ja seit jeher, dass die Einsatzbereitschaft der Wehr in Müho nicht sichergestellt werden kann und die Wehr mögliche Einsatzorte nicht rechtzeitig erreicht. Wurde sich bereits einmal mit der Variante auseinandergesetzt, die Wehr in DaHo so auszubauen und zu verstärken, dass diese grundsätzlich für den Ortsteil Müho mit verantwortlich sein kann? Wehr Müho kann in einem solchen Fall durchaus als Traditionswehr erhalten bleiben.
- **Marius Venslauskas:** Diese Möglichkeit ist allein aus einsatztaktischen Gründen bisher nicht in Betracht gezogen worden. Auch die Identifikation mit den jeweiligen Ortswehren ist ein Aspekt, der gegen eine Zusammenlegung spräche.
- **Dr. Frank Galeski:** Welche Schritte sind im Zusammenhang mit der Grundstücksfindung für die Wehr in Müho bereits unternommen worden?
- **Steffen Molks:**
 - Welche Grundstücke für die vorgestellten Variantenumsetzung, die nicht im Eigentum der Gemeinde sind, können überhaupt erworben werden? Gab es hierzu bereits Umsetzungsschritte?

- Frage an die Wehrführung: Kann ein laufender Betrieb sichergestellt werden, wenn der Standort umgebaut wird?
- **Holger Bareuther:**
 - Zu 1.) Die Antwort wird nachgereicht.
- **Marius Venslauskas:**
 - Zu 2.) Die vorgestellte Variante, Einsatzsicherstellung bei laufendem Umbau, war bisher nicht bei der Wehr bekannt und muss erst diskutiert werden.
- **Sven Siebert:** Zu Frage Dr. Galeski/Steffen Molks: Zu den Schritten, die für notwendige Grundstücksankäufe bisher erfolgten, wird nichtöffentlich informiert.

gez. Kay Juschka

Vorsitzender der Gemeindevertretung

gez. *Christian Arndt*

Protokollant/in